

Neuer Computertomograph spart weite Wege

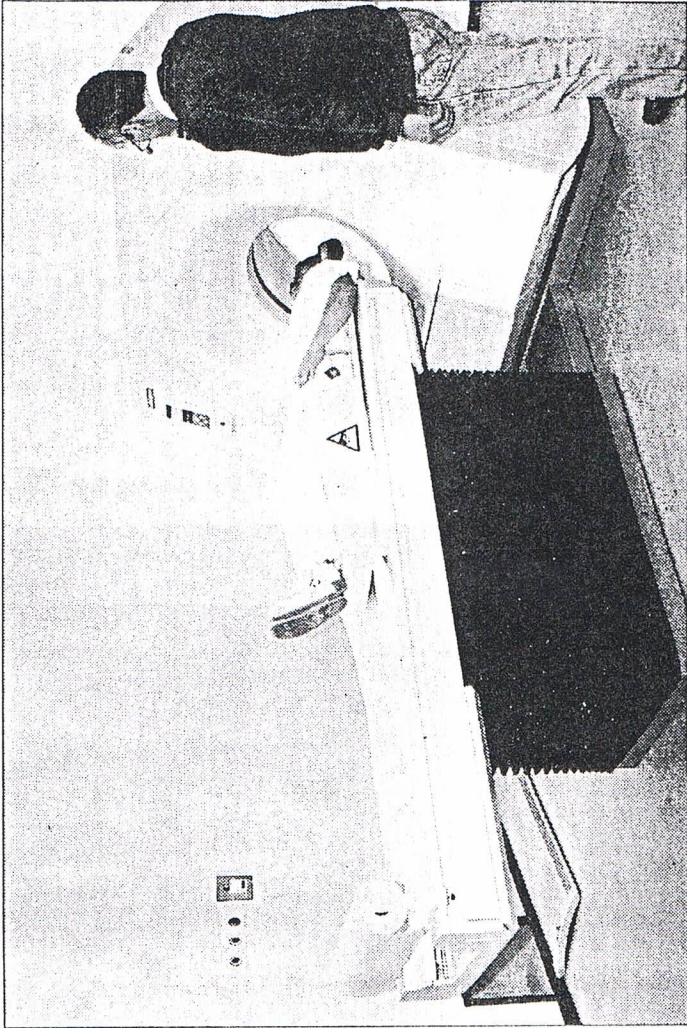
Krankenhaus wird ab Mittwoch die ersten Patienten untersuchen – Nutzungsvertrag für halbe Million Mark teures Gerät

Alsfeld (ks). Stolz präsentiert das Alsfelder Kreiskrankenhaus zu Jahresbeginn eine neue Errungenschaft. Noch kurz vor Jahresfrist ist ein moderner Computertomograph installiert worden. Vom kommenden Mittwoch an sollen die ersten Patienten damit untersucht werden. Der Vorteil: für sie entfallen damit die oft beschwerlichen Fahrten in umliegende Einrichtungen. Bisher hatte das Krankenhaus nach Auskunft von Verwaltungsleiter Herner Häfner eine Vereinbarung mit einer radiologischen Einrichtung in Bad Zwesten, mit der man auch weiterhin zusammenarbeiten wird. Für Untersuchungen mußten die Patienten aus dem Kreisgebiet bisher rund 40 Kilometer entfernten Kurort im Kreis Waldeck-Frankenberg aufsuchen.

Können die Patienten jetzt in Alsfeld bleiben, so werden die über den Computertomographen gewonnenen Bilder aus dem Körper über eine ISDN-Leitung weiterhin nach Zwesten geschickt. Dort werten Experten rund um die Uhr die Bilder aus und stellen den Befund, der innerhalb kürzester Zeit wieder zurück ans Krankenhaus geht. Hier kann man nämlich als Allgemeinkrankenhaus nicht auf die für die Befunde benötigten Experten wie Radiologen oder Neurologen zurückgreifen.

Für das etwa eine halbe Million Mark teure Hochleistungsgerät hat das Kreiskrankenhaus mit der Lieferfirma einen sogenannten Nutzungsvertrag abgeschlossen. Monatlich sind danach rund 4000 Mark zu entrichten. Investieren mußte das Krankenhaus auch noch in die nötigen Umbaumaßnahmen, was die Räumlichkeiten sowie die Strahlensicherheit angeht. Das Personal aus der Röntgenabteilung ist bereits für den Umgang mit dem neuen Gerät geschult worden, so der Verwaltungsleiter.

Etwa vier Untersuchungen will das Kreiskrankenhaus künftig täglich mit dem Computerto-



Am Alsfelder Kreiskrankenhaus steht seit einigen Tagen ein moderner Computertomograph, mit dem stationäre und ambulante Patienten untersucht werden sollen. (Foto: ks)

mograph (CT) durchführen. Etwa 210 CT-Untersuchungen waren es beispielsweise im vergangenen Jahr. Der Computertomograph komplettiert die bereits vorhandenen Diagnoseeinrichtungen im Kreiskrankenhaus. Ist er in den ersten Wochen zunächst für die stationären Patienten vorgesehen, so sollen ab Ende Januar auch ambulante Untersuchungen damit durchgeführt werden. Leute, die bei ihrem Arzt über Beschwerden klagen, für die zunächst keine direkte Ursache gefunden wird, können dann an das Krankenhaus verwiesen werden.